

Richtkrone strahlt über Potsdamer Telekom-Bau

Potsdam - „Auf daß dies Werk den Meister lobe“: Nach diesen Worten von Remo Schellhase zog sein Maurerkollege Bernd Ziegler die grüne Richtkrone nach oben, während der Bauherr mit kräftigen Hammerschlägen den letzten Nagel ins Dachgebälk treiben durfte. Ort der traditionellen Handlung: die künftige Ausbildungsstätte von Telekom an der Michendorfer Chaussee.

Die Potsdamer Baufirma von Jungunternehmer Roland Schulze hat hier binnen vier Wochen eine offene Lagerhalle in einen festen Bau verwandelt, der bis zum 1. Juli schlüsselfertig übergeben werden soll. Der Bau hat einen Wert von 600 000 Mark.

„Der Termindruck ist groß, und wir müssen jedes Wochenende ran, doch die Sache ist wichtig“, meinte Firmenchef Schulze. Die 23 Mitarbeiter seines Betriebes, der seit zwei Jahren besteht, sind vorwiegend in der Denkmalpflege tätig, wie gegenwärtig bei der Restaurierung der Kirche in Petzow. „Dennoch“, so Schulze, „haben wir bereits Erfahrungen mit ähnlichen Aufträgen bei der Post sammeln können.“

Nach Auskunft des Leiters der Bildungsstätte, Siegfried Hansen,

sollen ab September in dem nun rohbaufertigen Gebäude Kommunikations-Elektroniker ausgebildet werden. Nach dreieinhalb Jahren Lehre werden sie später beim Aufbau von Fernmeldeanlagen, in der



Die Maurer Reimo Schellhase (links) und Bernd Ziegler beim Aufziehen der Richtkrone. Foto: Mailwitz

Datentechnik oder Rundfunk-Übertragungstechnik eingesetzt.

Wenn sämtliche Bauarbeiten abgeschlossen sind, verfügt Telekom an der Michendorfer Chaussee über insgesamt 200 Ausbildungsplätze.

Lothar Rölleke